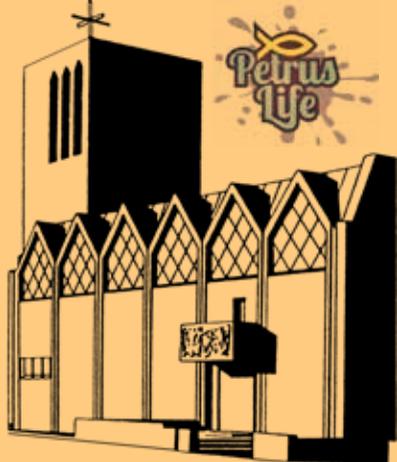


Gemeindegruß

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde

ST. PETRUS

Schillstraße 70 • 86167 Augsburg



Juni - Oktober 2023



Jesus sprach: „Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet?“

Lukas 15,4

Liebe Gemeindeglieder!

„Du fehlst mir.“ – Haben Sie das schon einmal zu einem Menschen gesagt? Bei welcher Gelegenheit war das? – „Du fehlst mir.“ Wer das sagt, der sehnt sich nach einem Menschen. Dieser Mensch ist nicht so erreichbar, nicht so nahe, wie es gewünscht ist. Vielleicht ist diese Person auch ganz weg. Wir können uns nur sehnen oder müssen vielleicht sogar trauern.

„Du fehlst mir.“ – Wer das hört, weiß umgekehrt: Ich bin dem anderen wichtig; er braucht mich; ja, sehnt sich nach mir.

„Du fehlst mir.“ – Das sagt Gott auch zu uns. Jesus vergleicht Gott mit einem Hirten, dem ein Schaf aus seiner Herde von hundert Schafen verlorengegangen ist. Eigentlich ist das ja nur ein Prozent, rein rechnerisch wäre das noch kein so großer Verlust. Nicht aber für den Hirten und nicht für Gott! Er schreibt das

eine Prozent nicht ab. Er geht los. Er macht sich auf die Suche. Er gibt nicht auf. Bis er es gefunden hat. Gott ist auf der Suche nach uns. Selbst wenn wir weit weg sind von ihm; selbst wenn wir vielleicht gar nichts von ihm wissen wollen. Er sucht uns. Er sehnt sich nach uns.

Die ganze Bibel ist so etwas wie die Geschichte dieser Suche. Die Menschen wollen immer wieder nichts von Gott wissen; sie gehen eigene Wege, die sie oft genug in die Irre führen. Aber Gott bleibt dran. Wieder und wieder. Er geht uns Menschen nach. Er gibt nicht auf. Schließlich kommt er in Jesus Christus selbst als Mensch zu uns. Er geht selbst verloren, er leidet und stirbt am Kreuz. So ist er ganz an unserer Seite, nichts braucht uns mehr von ihm zu trennen.

Du fehlst mir! Ich sehne mich nach dir. Ich wäre gerne mit dir zusammen. Ich wünsche mir Raum in deinem Herzen und in deinem Leben. – So könnte Gott sinngemäß sagen. Gott hat Sehnsucht nach uns. Er will mit uns leben und so auch unsere Sehnsucht stillen. Er sucht uns. Er ruft uns. Was hindert uns, ihm zu antworten und uns finden zu lassen? Er wartet nur darauf.

Ihr Pfarrer
Christian Burkhardt



Wenn Gott meine Bitten nicht erhört

Manche Bibelstellen scheinen schwer zu verstehen oder werden leicht missverstanden. So lautet eine Anfrage an die Zeitschrift IDEA:

Eine Stelle, die mir immer wieder einmal „Schwierigkeiten“ macht, ist Lukas 11,9–10: „Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan. Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan ...“ Nach meiner Erfahrung erhört Gott nicht alle Bitten, die ich an ihn richte, auch nicht all diejenigen, die nach meinem Verständnis ja eigentlich in Gottes Sinn sein müssen, z.B. dass jemand zum Glauben an ihn kommt ...



Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Die Antwort liefert der Theologieprofessor Roland Deines:

Leicht zu merkende Bibelverse stehen oft in der Gefahr, dass man ihren Kontext vergisst. Das kann zur Folge haben, dass man sie auf Situationen anwendet, für die sie ursprünglich nicht gedacht waren. Das Wort aus Lukas 11,9–10, das eine Parallele in der Bergpredigt Matthäus 7,7–8 hat, gehört auch dazu. Denn ohne Kontext kann es als eine für jede Situation gültige Zusage verstanden werden, dass Gott unsere Bitten erfüllt und unsere Gebete erhört. Das führt dann zu Enttäuschungen, vor allem wenn wir meinen, dass unser Anliegen mit dem übereinstimmt, was doch auch Gottes Anliegen ist (oder sein sollte). Entscheidend ist darum, dass wir enttäuscht werden. Denn das Täuschen ist auf der menschlichen Seite zu suchen, nicht auf der Gottes. Er steht zu seinen Verheißungen (vgl. 2. Korinther 1,20). Wir müssen also von dieser Täuschung, dass Gott etwas verspricht, das er nicht hält, befreit werden. Eine heilvolle Enttäuschung sozusagen.

1. Der Kontext

Die betreffenden Verse gehören bei Lukas (Kapitel 11) zu einer größeren Einheit über das Beten, die von Vers 1 bis 13 geht. Sie fängt damit an, dass die Jünger Jesus bitten, sie das Beten zu lehren. Das ist eine ungewöhnliche Bitte. Haben die Jünger bisher nicht gebetet? Das ist kaum vorstellbar, weil das Judentum eine betende Religion war und ist. Zudem: Haben sie Jesus nicht beim Beten erlebt? Das haben sie wahrscheinlich. Aber dann haben sie auch erlebt, dass sie nicht mit denselben Worten wie Jesus beten können. Denn das Verhältnis von Jesus zu seinem Vater ist einzigartig, wie Lukas 10,21–22 deutlich macht. Hinter der Frage steckt darum mehr: Offenbar spürten die Jünger durch das Zusammensein mit Jesus, dass mit ihm etwas Neues gekommen ist, das ihr Verhältnis zu Gott und damit auch die Weise ihres Betens vor neue Herausforderungen stellt. Man kann darum ihre Frage so umschreiben: Wie sollen wir angesichts des Reiches Gottes, angesichts der neuen Wirklichkeit (vgl. Lukas 10,24) beten? Die Antwort von Jesus ist das Vaterunser (Lukas 11,2–4), das bei

Lukas noch kürzer ist als bei Matthäus (6,9–13). Gottes Ehre und Gottes Reich stehen an erster Stelle, danach die Bitte um das tägliche Brot, um Vergebung der Sünden und vor Bewahrung in Versuchung.

Das sind also die Bitten, die der Kontext anbietet. Es sind Bitten um das eigene Heil, um das eigene Versorgt- und Bewahrtwerden. Das illustriert Jesus mit dem Gleichnis vom bittenden Freund. Entscheidend dabei ist: Ein Freund steht sogar mitten in der Nacht auf, um seinen Freund aus einer Notlage zu befreien. Ein Freund gibt dem anderen, was er braucht, selbst wenn er es ungern tut. So geht es unter Menschen zu, obwohl diese böse sind (Lukas 11,13; Matthäus 7,11). An dieser Stelle kommen dann die betreffenden Verse, deren Einleitung man etwas frei paraphrasieren kann: „Ich kann euch versichern: Bittet ...“ Jesus macht deutlich. Was bei bösen Menschen gilt, gilt noch viel mehr bei seinem himmlischen Vater. Der gibt, wenn wir bitten.

2. Der Inhalt

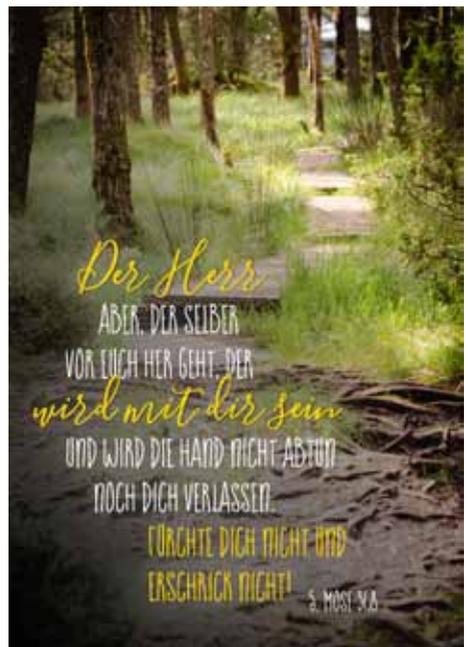
Was in den Versen selbst nicht steht, ist, worum wir bitten sollen. Es ist nur die Zusage: Wer bittet, der empfängt. Wer anklopft, findet offene Türen. Für welche Anliegen? Für welche Bitten? Die Antwort im Kontext ist eigentlich klar: Es geht um die Bitten, die in 11,2-4 genannt sind (d. h. im Vaterunser) und – denn der Kontext geht bis zu Vers 13 – um den Heiligen Geist, den Gott denen gibt, die ihn bitten. Mit anderen Worten: Jesus verspricht hier seinen Jüngern, dass ihr himmlischer Vater sie in ihrem Dienst nicht unversorgt lässt und sie mit den irdischen und himmlischen Gaben ausrüstet, die sie für ihren Dienst brauchen. Es geht hier nicht um Fürbitte für andere, sondern um die Zurüstung für den Dienst, den wir nicht tun können (aber auch nicht tun müssen!), ohne dass uns Gott mit allem Nötigen versorgt. Das ist im Übrigen auch der Kontext bei Matthäus. Denn die Bergpredigt richtet sich in erster Linie an die Jünger, denen die Aufgabe übertragen ist, zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit zu trachten (Matthäus 6,33). Damit ist auch dort die Zusage verbunden, dass Gott sie mit allem versorgt, und in diesem Kontext steht das Wort vom zuversichtlichen Bitten.

Ergebnis

Diese Verse sind ein Versprechen an die Jünger, die für Jesus unterwegs sind. Sie dürfen für sich selbst bitten und darauf vertrauen, dass sie von ihrem himmlischen Vater alles empfangen, was sie für diesen Dienst brauchen.

Prof. Roland Deines ist Prorektor und Professor für Biblische Theologie sowie Antikes Judentum an der Internationalen Hochschule Liebenzell.

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung aus idea 20/2023 www.idea.de





LIEBEVOLLE
Blumenfloristik

BY MARIE

Hochzeit & Events

Beerdigung

Sträuße & Gestecke

Workshops



www.blumenfloristikbymarie.de
blumenfloristik.marie@outlook.de
0175 2059 225



Gottesdienstkalender

04.06. 10 Uhr Trinitatis	Gottesdienst	Prädikantin Schneller
11.06. 10 Uhr 1. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektor Zimmer
18.06. 10 Uhr 2. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
25.06. 10 Uhr 3. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Segnung	Pfr. Burkhardt
02.07. 10 Uhr 4. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant Kramer Lektorin A. Woywod
09.07. 10 Uhr 5. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Posaunenchor	Pfr. Burkhardt
16.07. 10 Uhr 6. So. n. Trinitatis	Gottesdienst für Klein und Groß	Pfr. Burkhardt und Team
23.07. 10 Uhr 7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektor Zimmer
30.07. 10 Uhr 8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Segnung	Lektor Zimmer
06.08. 10 Uhr 9. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektorin A. Woywod
13.08. 10 Uhr 10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Prädikant Arenz
20.08. 10 Uhr 11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Lektorin A. Woywod
27.08. 10 Uhr 12. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Segnung	Prädikant Kramer
03.09. 10 Uhr 13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst am Plärrer	
10.09. 10 Uhr 14. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Burkhardt
17.09. 10 Uhr 15. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Segnung	Prädikant Arenz
24.09. 10 Uhr 16. So. n. Trinitatis	Gottesdienst für Klein und Groß	Pfr. Burkhardt und Team



Gottesdienstkalender

01.10. 10 Uhr
Erntedank Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Burkhardt

01.10. 17 Uhr
Erntedank Let's GoDi Lektor Ortner

08.10. 10 Uhr
18. So. n. Trinitatis Gottesdienst Prädikant Kramer

15.10. 10 Uhr
19. So. n. Trinitatis Gottesdienst Lektor Zimmer

22.10. 10 Uhr
20. So. n. Trinitatis Gottesdienst Pfr. Burkhardt

29.10. 10 Uhr
21. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Segnung Prädikant Kramer

05.11. 10 Uhr
22. So. n. Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Prädikant Arenz



Verweilen Sie nach dem Gottesdienst in netter Gesellschaft und genießen Sie eine Tasse Tee oder Kaffee!

Unsere Gottesdienste können Sie nachhören.
Gehen Sie auf unsere Homepage und wählen unter der Rubrik „Predigten und Andachten“ den gewünschten Gottesdienst aus.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Treffpunkte

Petrus-Treff

Herzliche Einladung
zum gemeinsamen Gespräch bei Kaffee und Kuchen



am Donnerstag, den 29. Juni
am Donnerstag, den 21. September
am Donnerstag, den 30. November um 14:30 Uhr in den Gemeindesaal

Mit Freude in Gemeinschaft Singen

Informationen bei Claudia Burkhardt info@musik-passt.de



Jungschar (8 bis 12 Jahre)

freitags, von 16.00 bis 18.00 Uhr in St. Petrus

30.06. 14.07. 15.09. 29.09.
13.10. 27.10. 10.11. 24.11.



Informationen im Pfarrbüro Tel: 712917

Auf ein Wort

donnerstags, 19.30 Uhr
in der Kirche und online

Wir lesen gemeinsam in der Bibel und tauschen
uns darüber aus. Jeder ist dazu herzlich eingela-
den, Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

22.06. 28.09.
06.07. 12.10.
20.07. 26.10.
14.09.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Pfarrer
Burkhardt unter 719881 bzw. [pfr.burkhardt@st-
petrus-augsburg.de](mailto:pfr.burkhardt@st-petrus-augsburg.de) Wir schicken Ihnen gerne
den Link für die Teilnahme zu.

Posaunenchor

dienstags in der Kirche
20 - 21.30 Uhr

Leitung: Otto Kramer ok@ottokramer.de 0151/24052109

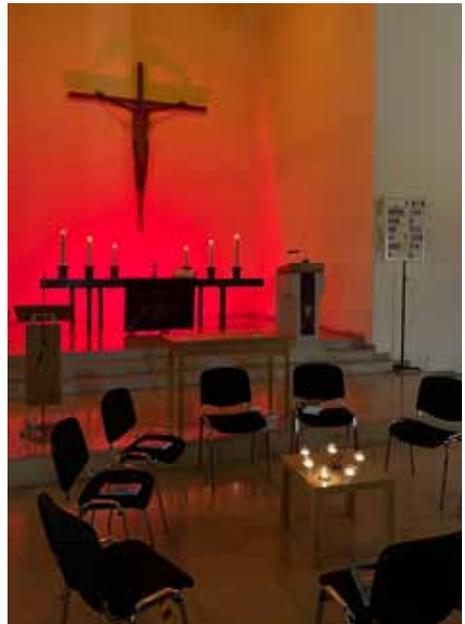


**Herzliche Einladung
zum
gemeinsamen Gebet
für St. Petrus und Alle,
die am Lech hausen.**

Immer am Freitag
von 18:30 – 19:00 Uhr

16. Juni
21. Juli
29. September
27. Oktober

Wir treffen uns in St. Petrus.



WortSchatz

In unserem Glaubenskurs beschäftigen wir uns mit wichtigen Themen des christlichen Glaubens und forschen dazu in der Bibel. Hast du Lust mehr zu erfahren und dich mit tollen Leuten auszutauschen? **Dann komm vorbei!**

Wir treffen uns montags jeweils von 18:45 bis 21Uhr!
12.06. 25.09. 17.07. 09.10.

MONATSSPRUCH JULI 2023

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet
für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters
im Himmel werdet. Matthäus 5,44-45



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei

seit 1994 bei St. Elisabeth · seit 1994 bei St. Elisabeth · seit 1994 bei St. Elisabeth

Kolberstraße **und** Zietenstraße
Sonntag von 07.30 bis 11.00 Uhr geöffnet

25
Jahre

Bäckerei · Conditorei · Stehcafé

Müick

Wir erweitern ständig unser Dinkel-Angebot:

Dinkel Waldpilzbrot

Dinkel Semmel

Dinkel Vollkornbrot

Dinkel Zitronenkuchen

Neue Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 6–18 Uhr,

Sa., 6–12 Uhr, So. u. Feiertag, 7.30–11 Uhr

NEU: Kolbergstraße 14, 86167 Augsburg, Tel. 0821/72 11 88

Schackstraße/Ecke Zietenstraße

www.baeckerei-conditorei-mueck.de · info@baeckerei-conditorei-mueck.de

Impressum

Herausgeber (ViSdP): Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Petrus Augsburg; vertreten durch Pfr. Christian Burkhardt

Mitarbeitende an dieser Ausgabe: C. Burkhardt, O. Kramer, A. Woywod

Titelbild: Burkhardt; Fotos: Burkhardt, Kramer, Sirch, Woywod

Satz & Layout: Elisabeth Sirch; Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de; Auflage: 1250 Stück

Gemeindeausflug

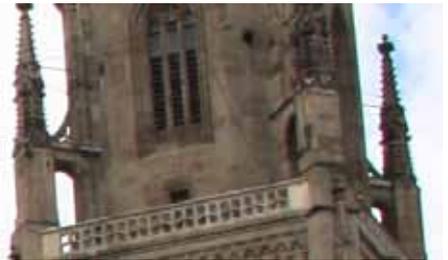
Gemeindeausflug der Kirchengemeinden „St.Petrus“, „St. Markus“ und „St.Lukas“



Eine tiefe und große Delle in der Erde am Rand von Bayern
Neil Armstrong war auch schon dort
eine Kirche in der Mitte einer Stadt mit Stadtmauer

Zu diesem magischen Ort möchten wir Sie einladen mitzufahren.

Am 30.09.2023
Abfahrt 9.00 Uhr
Rückkehr gegen 17.00 Uhr



Die Anreise kann individuell oder mit dem Bus erfolgen,
Busfahrpreis: 20,-- € (ohne Eintritte) (Kinder gerne für die Hälfte)
Auch die einzelnen Programmpunkte können frei ausgewählt werden!



Wir werden die Spitalkirche besuchen und dort Gottesdienst feiern (mit den Bläsern von St. Petrus), anschließend gibt es verschiedene Möglichkeiten zum Mittagessen, die Stadt zu Umrunden, Museen zu besuchen, einen Turm zu besteigen und ... und ...!

Und wer nicht so viel laufen möchte, kann sich in der Innenstadt gut bewegen und vieles sehen. Auf der Rückfahrt gibt es dann spannende Infos zum Rieskrater.

Wir freuen uns auf Sie -- genauere Infos dann im Sommer!

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder wandeln CO₂ (Kohlendioxid) in O₂ (Sauerstoff) um. Das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Somit wird viel CO₂ aus der Luft herausgezogen. Das wirkt auch dem Klimawandel entgegen.



Erholung-Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt. Jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, Rückwärts, Waagrecht und Senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel bei schädlichen Käfern wird eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Abschied von Enni Hasson



Am 5. Mai 2023 starb Frau Enni Hasson im Alter von 86 Jahren. Jahrzehntlang hat sie in unserer Gemeinde ehrenamtlich mitgearbeitet. 20 Jahre lang hat sie beim Kindergottesdienst mitgeholfen und dort immer wieder mit neuen Ideen das Wort und die Liebe Gottes den Kindern nahegebracht. 24 Jahre lang gehörte sie dem Kirchenvorstand an. Sie hat Gemeindebriefe ausgetragen, war im Besuchsdienstkreis und hat selbst noch in hohem Alter unsere Mesnerin vertreten. Sie hat die Lesungen im Gottesdienst übernommen, hat

den Klingelbeutel eingesammelt und hinterher gewissenhaft die Einlagen gezählt, hat beim Seniorenkreis und Kirchenkaffee mitgeholfen und Kuchen gebacken und wahrscheinlich noch vieles mehr getan. So hat sie viel für ein lebendiges Gemeindeleben beigetragen.

Mit ihrem festen Glauben war sie tief verwurzelt in der Gemeinde St. Petrus. Dieser Glaube gab ihr auch die Kraft für ihr so großes Engagement.

So nehmen wir als Kirchengemeinde Abschied von Enni Hasson mit großer Trauer, aber auch voller Dank für alles, was sie für die Gemeinde getan und was Gott uns durch sie geschenkt hat. Wir nehmen Abschied in der Hoffnung, dass nun für sie gilt, was Gott im 43. Kapitel des Buches Jesaja sagt: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“

MONATSBRIEF AUGUST 2023

**Du bist mein Helfer,
und unter dem
Schatten deiner Flügel
frohlocke ich.**

Psalm 63,8



Wir sind für Sie da



Pfarramt
Pfarrer Christian Burkhardt
Gaußstr.25
86167 Augsburg
Tel: 719881
Fax: 7947975

pfr.burkhardt@st-petrus-augsburg.de

Gemeindebüro
Annette Woywod
Soldnerstr. 38a
86167 Augsburg
Tel: 712917 – Fax: 7293073
Di + Do 9.00–12.00 Uhr

pfarramt.st-petrus.a@elkb.de



**Vertrauensfrau des
Kirchenvorstandes**
Elisabeth Sirch
Tel. 79642284
e.sirch@st-petrus-augsburg.de

Mesnerin
Maria Glatz

Tel: 5665769
Mobil: 0160 2847877



Kindertagesstätte St. Petrus
Frau Sommer
Schillstr. 70
86167 Augsburg
Tel: 450927-0
kita.st-petrus@ekita.net

**Evangelische
Diakonie – Sozialstation**
Alte Gasse 12
86152 Augsburg
Tel: 50943-12
Fax: 50943-10

Spendenkonto
DE50 7205 0000 0000 0622 40
BIC: AUGSDE77XXX
Stadtsparkasse Augsburg

Facebook: StPetrusAugsburg
Instagram: st.petrusaugsburg

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage.
www.st-petrus-augsburg.de

